

Pressemitteilung der ecoprolog GmbH vom 21.01.2026

Biomass to Energy: 2025 als starkes Jahr mit weltweit über 3 GW neuem Zubau

Der globale Markt für die energetische Nutzung fester Biomasse bleibt attraktiv. 2025 erfolgte der stärkste Zubau seit 2018 – trotz eines Einbruchs in China, das zuvor jahrelang das Weltmarktgeschehen dominierte. Die meisten neuen Kapazitäten gingen auch im vergangenen Jahr in Asien in Betrieb; Europa bleibt Spitze bei den Gesamtinvestitionen in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung. Dies ist das Ergebnis der 16. Ausgabe der jährlichen Studie von ecoprolog zum weltweiten Markt für Biomass-to-Energy.

Insgesamt geht ecoprolog für das Jahr 2025 von rund 180 neu in Betrieb genommenen Biomassekraftwerken (BMKW) aus. Der globale Anlagenbestand wächst damit auf über 5.800 BMKW mit einer Stromerzeugungsleistung von 94,7 GW_{el}. Den größten Anlagenbestand hat Asien mit mehr als 38 GW_{el}, gefolgt von Europa mit rund 24 GW_{el}. Bis 2034 prognostiziert ecoprolog einen Anstieg auf weltweit etwa 6.800 BMKW mit einer Leistung von knapp 109 GW_{el}.

Biomass-to-Energy bleibt somit ein attraktiver Markt, auch nach Chinas Einbruch. 2025 gingen in China nur etwa 10 Anlagen mit einer Kapazität von 200 MW_{el} in Betrieb. 2021 waren es noch etwa 60 Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 2,3 GW_{el}. Wesentliche Gründe für den Markteinbruch in China sind eine Marktsättigung sowie gesunkene Fördertarife. Stark bleibt hingegen der japanische Markt; hier werden noch immer große Projekte angekündigt und umgesetzt, wie etwa die 2025 fertiggestellten 50-MW_{el}-Kraftwerke in Tomakomai und Gobō. In den kommenden 10 Jahren erwartet ecoprolog für Japan einen Zubau von mehr als 3 GW_{el}, wobei sich das Tempo nach 2030 voraussichtlich verlangsamen wird. Dennoch bleibt der asiatische Markt dynamisch, da weitere Länder die Energieerzeugung aus Biomasse ausbauen. Für Vietnam etwa rechnet ecoprolog mit einem Ausbau um rund 800 MW_{el} im kommenden Jahrzehnt.

Aber auch Europa bleibt ein wichtiger Markt für die energetische Nutzung fester Biomasse. Hohe Investitionsvolumina ergeben sich sowohl aus dem bestehenden Anlagenbestand – durch Wartung und Modernisierung – als auch aus neuen, teils großen Projekten. In Spanien werden beispielsweise 250 Millionen Euro in das Projekt von Solvay in Torrelavega investiert. In Polen wird die Anlage in Cząstochowa für rund 100 Millionen Euro von Kohle auf Biomasse umgestellt.

Gleichzeitig befindet sich der europäische Markt in einem Strukturwandel. Mit der EU RED III steigen die Nachhaltigkeitsanforderungen. Während die Förderung von Strom aus Biomasse zurückgeht, gewinnt der Wärmemarkt zunehmend an Bedeutung. In Zukunft wird Biomasse somit immer relevanter für die Dekarbonisierung von industrieller Prozesswärme und Fernwärme. Daraus ergeben sich neue Chancen am Markt. So zeigt sich beispielsweise in Frankreich eine dynamische Entwicklung am Wärmemarkt; der französische Wärmefonds hatte in den Jahren 2024 und 2025 jeweils ein Volumen von etwa 800 Millionen Euro.

In Nordamerika bleiben die USA trotz eines unsicheren politischen Umfelds ein wichtiger Markt. Die Entwicklung wird vor allem durch große Projekte im Rahmen des Kohleausstiegs und im Zusammenhang mit BECCS (Bioenergy with Carbon Capture and Storage; CO₂-Abscheidung und -Speicherung an Biomasseanlagen) vorangetrieben. In Südamerika dominiert weiterhin Brasilien. Im kommenden Jahrzehnt wird hier ein weiterer Zubau von rund 3 GW erwartet, dank der starken Zucker- und Ethanolindustrie sowie der Zellstoff- und Papierindustrie.

Die Studie *Biomass to Energy* von ecoprolog ist das führende Standardwerk der Branche zur energetischen Nutzung von fester Biomasse weltweit. Weitere Informationen zur aktuellen Ausgabe *Biomass to Energy 2025/2026* sind unter www.ecoprolog.com verfügbar.

Als anerkannter Brancheninsider unterstützt ecoprolog in- und ausländische Kunden mit Strategieberatung in der Umwelt- und Energietechnik. Dazu zählen unter anderem Markt- und Wettbewerbsanalysen, Due Diligence sowie Multi-Client-Studien.

Kontakt für Rückfragen

Nikolas Buchenau
ecoprolog GmbH
Tel. +49 221 788 03 88-19
n.buchenau@ecoprolog.com